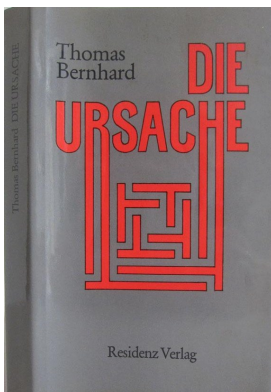


# 100 Jahre jung



## „Die Ursache“ - Thomas Bernhard



### Projektidee:

Anhand dieses Textausschnittes sollen beispielhaft sechs mögliche Strategien zum sinnerfassenden Lesen aufgezeigt werden.

### VOR DEM LESEN

- Text sichten (Cover)
- Text einschätzen (Summary)

### WÄHREND DES LESENS

- Text bewusst lesen (Begriffsklärungen)
- Text erschließen (Hauptaussagen)

### NACH DEM LESEN

- Text zusammenfassen (Tabelle)
- Text beurteilen (Stellungnahme)



## „Die Ursache“ - Thomas Bernhard

### LESESTRATEGIEN: Vor dem Lesen

#### 1.1 TEXT SICHTEN - von Bildern ausgehend

Betrachte die über den PC eingeblendeten Coverbilder! Welche Hinweise (Andeutungen) kannst du diesen entnehmen? (Suche unter „Bernhard Die Ursache“ - Bilder!)

- ⇒ Gehe dabei von jenem Cover aus, das hier links abgebildet ist! (Was wird vorrangig gezeigt? Welche Stadt? Welche Gebäude kannst du erkennen? Welche sonstigen Hinweise werden gegeben? ...)
- ⇒ Welche andere Buchcover sprechen dich warum an? (zB Labyrinth oder Zeichnung von Lukas Kummer)
- ⇒ Lies nun folgenden Text und sprich darüber!



dtv  
Thomas Bernhard  
Die Ursache  
Eine Andeutung



*Die Ursachen" waren zerstörend und verbrecherisch - sie hinterließen unauslöschliche Spuren. Das Internat: ein raffiniert gegen den Geist gebauter Kerker, eine Schule der Spekulation mit dem Selbstmord. Die Stadt: eine Todeskrankheit, ein auf der Oberfläche schöner, aber unter dieser Oberfläche fürchterlicher Friedhof der Phantasie und der Wünsche. Der Krieg: die Stollen, in denen Hunderte erstickt oder aus Angst umgekommen sind. Der Großvater: der nur von allem Großen sprach, von Mozart, Rembrandt, Beethoven. - Alle diese teils subjektiv, teils objektiv unerträglichen Belastungen haben den Autor dieses autobiographischen Rechenschaftsberichtes selbst zum Prototyp seiner literarischen Figuren gemacht: eine zu Tode gedemütigte Natur, ohne Hoffnung, voller Angst und Verzweiflung.*

**Quelle:** <https://www.rodoni.ch/bernhard/ursache.pdf> (alle Links 17.11.2018)

- ⇒ Versuche Bezüge zu Thomas Bernhards Jugend herzustellen!
- ⇒ Höre nun folgenden Bernhard-Text über Salzburg und sprich darüber!

*Thomas Bernhard: Die Ursache, gelesen von Ulrich Matthes*

**Link:** <https://www.youtube.com/watch?v=zER5VWoEeLM>

#### 1.2 TEXT SICHTEN - Summary einbeziehen

Lies nun erst das Summary (Seite 47)!

- ⇒ Was erwartest du nun vom Text?
- ⇒ Ziehe den folgenden Satz in die Überlegungen mit ein!

*„... Wenn wir auch in Betracht ziehen, dass die katholischen Bräuche uns als Kind immer entzückt haben, sie für uns am Anfang nichts anders als ein Märchen gewesen sind – unser schönstes, zweifellos, so haben dieses Märchen und dieses Schauspiel doch alles Natürliche in diesen Menschen ruiniert, sie mit der Zeit zugrunde gerichtet.“*

**Link:** <https://lightyear2000.wordpress.com/2014/11/19/thomas-bernhard-heldenplatz-stolzdrauf/>

**Quelle:**  
Dokumentation  
„Die Ursache bin ich selbst“

## „Die Ursache“ - Thomas Bernhard

### LESESTRATEGIEN: Während des Lesens

#### 2.1 TEXT BEWUSST LESEN - Begriffe klären

Lies nun den gesamten Text genau und aufmerksam!

- ⇒ Schreibe jene Begriffe und Bezeichnungen auf, die du für dich genauer klären möchtest (zB SA, HJ, Schranne ...)! Recherchiere oder frage nach!
- ⇒ Hier folgen einige wichtige Hintergrundinformationen; lies sie und markiere die Schlüsselwörter!



Wochenmarkt auf der Schranne

1941 kam Bernhard nach Konflikten mit der Mutter in ein nationalsozialistisches Erziehungsheim in Thüringen, wo er traumatische Erfahrungen machte. Ab 1943 wurde er ins NS-Internat ‚Johanneum‘ in Salzburg geschickt. Hier ermöglichte ihm sein Großvater, der Schriftsteller Johannes Freumbichler, erstmals Violinunterricht. Infolge der schweren Bombenangriffe auf Salzburg holte der Großvater den Jungen einige Zeit zu sich nach Traunstein. 1945 kehrte Bernhard wieder ins ‚Johanneum‘ zurück, das nun unter katholischer Leitung stand. 1946 siedelte die ganze Familie von Traunstein nach Salzburg über. 1946 brach Bernhard die Schule ab, eine Institution, die er später als ‚Geistesvernichtungsanstalt‘ bezeichnete. 1947 begann er eine Lehre zum Einzelhandelskaufmann.

Quelle: <https://www.mein-oesterreich.info/literatur-medien/bernhard.htm>

[...] Aber Großvater Freumbichler entscheidet sich schließlich kurzfristig anders, und Thomas Bernhard beginnt am 24. April die Klasse 2a der Knaben-Hauptschule in Salzburg, Haydnstraße 3, die damals wegen ihrer Nähe zur Stadtpfarrkirche St. Andrä Andräschule genannt wurde. Bernhard schreibt in der ‚Ursache‘, er habe diese Entscheidung seines Großvaters damals „nicht verstehen können, heute weiß ich, daß mein Großvater keine andere Wahl hatte, als mich in das Internat in der Schrannergasse und also als Vorbereitung auf das Gymnasium in die Andräschule als Hauptschule zu geben, wenn er nicht haben wollte, daß ich aus jeder Art von Mittelschulbildung und also in Konsequenz später Hochschulbildung ausgeschlossen sein sollte.“

Herkunftsfamilie mit geringem Einkommen, große Entfernung, schlechte Verkehrsverbindung zum Schulort sowie der unbedingte Wunsch der Erziehungsberechtigten, dem Kind über Schulbildung sozialen Aufstieg zu ermöglichen – all diese Faktoren haben nicht nur bei Bernhard, sondern bei vielen Jugendlichen seiner Generation (und auch noch folgender Generationen!) zu einem Internatsaufenthalt geführt. Thomas Bernhard wohnte im selben Internat, in dem auch bereits sein Großvater untergebracht war [...]: in dem ‚Schulknabenasyll‘ Schrannergasse 4.

Quelle: <https://mautner.wordpress.com/2013/11/12/kerker-gegen-den-geist/>

- ⇒ Versuche mittels Google-Maps/Stadtplan die ungefähre Lage des damaligen Internates herauszufinden! Suche nach der Andräkirche und der Schrannergasse!



## „Die Ursache“ - Thomas Bernhard



geboren 1931  
gestorben 1989  
großer  
,Übertreibungs-  
künstler‘

In ‚Die Ursache‘  
beschriebener  
Zeitraum:  
1943 bis 1946

Großvater ist die  
ihn prägende  
Person.

Lies vor  
allem auf  
den Seiten  
50 und 51  
nach!

### LESESTRATEGIEN: Während des Lesens

#### 2.2 TEXT ERSCHLIESSEN - Hauptaussagen formulieren

Lies nun den Text genau und aufmerksam ein weiteres Mal!

- ⇒ Schreibe zu jedem Sinnabschnitt (Absatz) 1-3 Sätze auf, die wesentliche Inhalte wiedergeben!
- ⇒ Vergleiche deine Notizen mit den Ergebnissen anderer und besprich sie mit einem/einer Mitschüler/in!

### LESESTRATEGIEN: Nach dem Lesen

#### 3.1 TEXT ZUSAMMENFASSEN - Tabelle ergänzen

Es werden im Text zweimal die Zustände in ein und demselben Internat geschildert.

- ⇒ Versuche die jeweils vor bzw. nach Kriegsende vorherrschende Gegebenheit in der Tabelle zu ergänzen!

VORHER	NACHHER
Grünzweig	
Gehilfen/Aufseher	
	Johanneum
nationalsozialistisch	
Blick auf ...	Blick auf Schutthaufen
	Gymnasium
sog. Tagraum	
	Altar
Hitlerbild	
	Harmonium
Die Fahne hoch	
Hören von Nachrichten	

#### 3.2 TEXT BEURTEILEN - Stellungnahme abgeben

Der 13-jährige Thomas Bernhard ist plötzlich mit der vollen Strenge des Internatslebens konfrontiert, muss mit 34 Gleichaltrigen in einem schmutzigen und stinkenden Schlafsaal zusammenleben und kann wochenlang nicht einschlafen. Er betont selbst die Kontinuität zwischen beiden erlebten zeitlichen Perioden.

## Lesen

ARGE NÖ

Salzburg  
ist für ihn?  
erstickend  
oberflächlich,  
mit  
wunderschöner  
Fassade

Schreiben als  
Befreiung  
zwecks  
Bewältigung  
eines Traumas

Lange Sätze:  
Gedanken wer-  
den korrigiert,  
erweitert,  
präzisiert.



## „Die Ursache“ - Thomas Bernhard

## LESESTRATEGIEN: Nach dem Lesen

„[...] die meiste Zeit hatten wir bald nicht mehr in der Schule [...] verbracht, sondern in den Luftschutzstollen.“ Die einzige Zeit im Internat, die der Schüler für sich gehabt habe, sei das Geigenüben in der Schuhkammer gewesen, hier sei er seinen ‚Selbstmordmeditationen‘ nachgehungen.

**Quelle:** Straub, Wolfgang, Salzburg - Ein Reisebegleiter, Insel-Verlag 2008, S.137

Diese Zeit hat eine zerstörerische Wirkung auf den jungen Bernhard ausgeübt, war lebensgeschichtlich prägend und katastrophal. Er bezeichnet das Internat in der „Ursache“ mehrfach als „Kerker“, beschreibt aber auch, wie er sich dort wiederum ausgesetzt und ausgeschlossen fühlte. Das Internat ist für ihn ein Ort, der den geisttötenden gesellschaftlichen Raum der Stadt Salzburg in besonderer Weise repräsentiert. Das Internat als Kerker bedeutet vollkommene „Aussichts- und Hoffnungslosigkeit“, und Bernhard bezeichnet die Erziehung im Internat als „Menschenvernichtungskunst“.

⇒ Lies noch über die Folgen dieser Thomas Bernhard so stark prägenden Erfahrungen!

Nach seinem Schulabbruch 1946 begann Bernhard eine Lehre in der Scherzhauserfeldsiedlung (Stadtteil Lehen) im Lebensmittelgeschäft des Karl Podlaha, das sich im Keller des Hauses Nr. 13 in der nun nach dem Autor benannten Straße befand. Dort wurden tagtäglich arme, verzweifelte, vom Krieg gezeichnete Stadtbewohner und ‚displaced persons‘ mit dem Allernötigsten versorgt. Diesen Außenseiterexistenzen der Salzburger Gesellschaft fühlte Bernhard sich nahe. Er sieht seine Tätigkeit als Eintauchen in die Lebensrealität, als neue, sinnerfüllte und nützliche Existenzform. Für ihn sei wichtig gewesen, vom Gymnasium in die ‚entgegengesetzte Richtung‘ - wörtlich und im übertragenen Sinn - zu gehen. Diesem Wunsch entsprach der Lehrplatz bestens, die Siedlung sei damals das absolute Schreckensviertel gewesen.

**Quelle:** vgl. Straub, W., Salzburg - Ein Reisebegleiter, Insel-Verlag 2008, S.163

⇒ Nimm Stellung und äußere deine persönliche Meinung zum Inhalt des Bernhard-Textes „Die Ursache“! Gehe dabei im Speziellen auf den Begriff „Kerker“ ein und schreib auch auf, was das Internatsleben in einem Menschen bewirken kann!

**Lösungen zur Tabelle:** Onkel Franz (kathol. Geistlicher), Präfekt, nationalsozialistisches Schülerheim, katholisch, alte Schranne, Hauptschule, Kapelle, Vortragspult, Kreuz, Klavier, Meerstern ich dich grüße/Großer Gott, Empfang der hl. Kommunion